

## **Oxytocin mildert Autismus bei Jugendlichen**

\*SYDNEY\* (ars). Oxytocin, lange als "Stillhormon" abgetan, ist als Mittel gegen Erkrankungen, die soziale Beziehungen stören, in den Blickpunkt gerückt. Denn immer mehr stellt sich heraus, dass es die Sensibilität für die Gefühle anderer erhöht. Auch bei Jugendlichen mit Autismus bessert es die affektive Wahrnehmung, haben australische Forscher nun erstmals belegt (Biological Psychiatry 67, 2010, 692)

Sie behandelten 16 junge Männer zwischen 12 und 19 Jahren im Abstand von einer Woche entweder mit einer einzelnen Dosis eines oxytocinhaltigen Nasensprays oder Placebo. Hatten die Teilnehmer das Verum erhalten, konnten sie beim "Reading the mind in the eyes"-Test auf Fotos von Augenpaaren besser das Befinden der dargestellten Person ablesen. Autisten verarbeiten einer Theorie zufolge Gesichter wie Objekte und haben daher Mühe, Emotionen zu erkennen. Oxytocin wird auch bei sozialen Phobien und Borderline-Störungen geprüft.

Kommentare

Copyright © 1997-2010 by Ärzte Zeitung Verlags-GmbH